HEILS-ARMEE

OBSTGARTEN

Wohnen und Tagesstruktur

ZU HAUSE SEIN

BETRIEBSKONZEPT

Inhalt

Der Obstgarten… 4
… hat ein Ziel 4
… ist ein Zuhause und Arbeitsort 5
… steht für Werte 5
… bietet viel 6
… ist vernetzt 8
… fördert das Zusammenleben 9
Teil des Obstgartens werden 9
… im Wohnen 9
… in der Tagesstruktur 10
an einem Beschäftigungsplatz 10
an einem geschützten Arbeitsplatz 10
… so starten wir 11
Gefördert werden 12
… durch Beziehungen 12
… bei der Arbeit 12
… medizinisch 12
… ganzheitlich 12
Aktiv sein 13
… bei Aktivierungsprogrammen 13
… in Freizeit und Ferien 13
… in Themenwochen und Time-Out's 14
Den Obstgarten verlassen 14
… so geht's weiter 14

Der Obstgarten ist eine sozialpsychiatrisch orientierte Nachsorge-institution der Stiftung Heilsarmee Schweiz

für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

- Individuelle Wohnangebote
- Individuelle, geschützte Arbeitsangebote
- Individuelle Beschäftigungsangebote

Er trägt folgende Anerkennungen:

- Betriebsanerkennung des Kantons Aargau, BKS SHW
- Zertifizierung ISO 9001 - 2015
- Basisqualität SODK Ost+

Er ist in folgenden Netzwerken:

- INSOS (Soziale Institution für Menschen mit Behinderung Schweiz)
- AVUSA (Aargauer Verband Unternehmen mit sozialem Auftrag)
- APIKA (Angebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen)
- ZSBA (Zusammenschluss der Sozialarbeitenden im Bezirk Aarau)
- SGSP (Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie)

Institution:
Heilsarmee Obstgarten
Bibersteinerstrasse 54
5022 Rombach

062 839 80 80

obstgarten@heilsarmee.ch
www.heilsarmee-obstgarten.ch

Trägerschaft:
Stiftung Heilsarmee Schweiz
Postfach
3001 Bern

031 388 05 91
031 382 05 91 Fax
sozialwerk@heilsarmee.ch
www.heilsarmee.ch

Der Obstgarten…

… hat ein Ziel

Der Obstgarten bietet ein Zuhause und fördert die Inklusion in die Gesellschaft; dies mit einer individuellen und ganzheitlichen Betreuung (Körper, Seele, Geist und soziale Beziehung). Den Betreuten soll es ermöglicht werden in der Gesellschaft einen angemessenen Platz einzunehmen. Dabei werden die Selbstachtung, die Stabilität mit Verantwortungsbewusstsein und Partizipation individuell gefördert.

Zum Erreichen dieses Zieles:

- arbeiten wir nach dem Konzept der funktionalen Gesundheit, in dem „eine Person dann funktional gesund ist, wenn sie möglichst kompetent mit einem möglichst gesunden Körper an möglichst normalisierten Lebensbereichen teilnimmt und teilhat."
- In unserem Denken und Handeln stützen wir uns auf die Grundlagen der Sozialpsychiatrie, indem wir Menschen mit ihrer Geschichte und ihrem Lebensentwurf in einem konkreten familiären, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Kontext - mit ihren persönlichen, politischen und sozialen Rechten als Bürger sehen. Es geht darum
    - wie sie, unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Situation, ihr Leben gestalten und die vielfältigen Anforderungen bewältigen können und wollen.
    - wie wir mit ihnen in Beziehung treten und sie auf ihrem Weg zu Recovery unterstützen können.
    - wie Strukturen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen so beeinflusst und gestaltet werden können, dass psychische Gesundheit gefördert wird und psychisch erkrankte Menschen die erforderliche Unterstützung erhalten.
- Der Obstgarten misst der sinnvollen Beschäftigung einen grossen Stellenwert bei. Deswegen sind im Obstgarten wohnende Betreute verpflichtet, einer ihren Möglichkeiten entsprechenden Tagesstruktur nachzugehen. Das Angebot umfasst geschützte Arbeits- und Beschäftigungsplätze, welche auch extern wohnenden Betreuten zur Verfügung stehen.

… ist ein Zuhause und Arbeitsort

Das Angebot des Obstgartens ist für Frauen und Männer ab 18 Jahren (Eintritt spätestens ein Jahr vor dem Pensionsalter) und richtet sich an Menschen

- die mit einer psychischen Beeinträchtigung leben
- die in einer Abhängigkeitserkrankung sind
- die eine dauerhafte oder vorübergehende Begleitung benötigen
- die einen betreuten Wohnplatz benötigen
- die eine Tagesstruktur, Beschäftigung (BSP) oder geschützten Arbeitsplatz (GAP) benötigen
- die in einer akuten Notsituation sind (im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten)

Die Betreuten des Ostgartens rekrutieren sich vorwiegend aus der Region Aarau und dem übrigen Kantonsgebiet. Auch Menschen aus anderen Kantonen werden nach Möglichkeit und mit Kostenübernahmegarantie IVSE des Wohnkantons im Obstgarten aufgenommen.

… steht für Werte

VISION, was wir sehen

- Wir sehen einen Obstgarten mit viel Raum für authentisches Leben, Offenheit und Ehrlichkeit. Einen Platz, wo Respekt und Annahme gelebt wird.
- Wir sehen einen Obstgarten, der mutig neue Wege geht um nachhaltig Veränderung zu bewirken, damit die Betreuten Lebensfreude gewinnen und Schritt für Schritt mehr Verantwortung für ihr Leben übernehmen können.

MISSION, was wir tun

- Einsatzbereitschaft und Flexibilität prägen unsere Einstellung und unser Handeln.
- Unser Planen ist innovativ und richtet sich nach den Bedürfnissen der Betreuten und Kunden.
- Wir unterstützen die Betreuten in ihrem persönlichen Wachstum.
- Wir möchten, dass sie ihre Lebensqualität steigern können und Sinn, Freude und Halt in ihrem Leben finden.

WERTE, was wir wertschätzen

- Unsere Weltanschauung ist christlich geprägt.
- Wir glauben, dass jeder Mensch einzigartig von Gott geschaffen und wertvoll ist.
- Wir glauben, dass jede und jeder Einzelne wichtig ist, dass wir einander ergänzen und als Team noch mehr erreichen können.
- Wir glauben, dass Ehrlichkeit und Offenheit als Basis für die Zusammenarbeit unverzichtbar sind.
- Wir glauben, dass durch Wertschätzung Zuversicht und Hoffnung gestärkt werden.

- Wir glauben, dass durch gegenseitigen Respekt und Toleranz Solidarität gefördert und gelebt werden kann.
- Wir glauben, dass durch Humor und Spass Lebensqualität gefördert wird.

… bietet viel

Hotellerie - Wohnen Obstgarten

- Hotellerie
  - Küche
  - Reinigung
  - Lingerie
- Betreuung
  - Pikettdienst
  - Freizeitangebote

Tagesstruktur Obstgarten

- Garten
  - Brennholz
  - Schnittblumen
  - Mosterei
- Küche
- Reinigung
- Lingerie

Tagesstruktur wörkschop

- Werkatelier
- Textilatelier
- Malerei
- Schreinerei
- Therapie
  - Bewegung, Tiere
  - Musik, Theater
  - Malen, Gestalten
- Verkaufsladen
- Café

Ferien - Themenwochen

- Ferien
- Themenwochen
- Time-outs

Hotellerie - Wohnen Obstgarten

An der Bibersteinerstrasse 54 in 5022 Rombach

- 34 Wohnplätze für Frauen und Männer
- Küche zur Bereitstellung aller Mahlzeiten für Betreute, Mitarbeitende und Gäste.
- Reinigung für die Raumpflege des ganzen Obstgartens
- Lingerie zur Bereitstellung frischer Haus- und Betreutenwäsche
- Büroräumlichkeiten für die Betreuung, welche für sämtliche Lebensbereiche der Betreuten zuständig ist.
- Pikettdienst sorgt sich um das Wohl der Betreuten während der Nacht
- Infrastruktur für Spiel, Fitness und Sport

Tagesstruktur Obstgarten	An der Bibersteinerstrasse 54 in 5022 Rombach

- Garten mit 10 Tagesstrukturplätze für Betreute GAP und BSP
  - Brennholzaufbereitung in speziell eingerichtetem Werkraum
  - Schnittblumen-Aufzucht in Treibhäusern
  - Mosterei in den Räumlichkeiten des wörkschops
  - Tierhaltung: Kaninchen, Alpakas
  - Gemüse- und Früchtegärten
- Küche mit 2 Arbeitsplätzen GAP
- Reinigung des Obstgartens wird mit 2 Tagesstrukturplätzen GAP oder BSP ergänzt
- Lingerie mit 2 Tagesstrukturplätze BSP

Tagesstruktur wörkschop	An der Bibersteinerstrasse 4 in 5022 Rombach

Wörkschop mit 28 Tagesstrukturplätze für Betreute GAP und BSP.

- In Werk- und Textilatelier werden den Möglichkeiten der Betreuten entsprechende Produkte für Geschenke, Haushalt und Dekoration hergestellt
- In der Schreinerei werden Kundenaufträge (Auffrischen von Gartenmöbeln) so wie neue Produkte erstellt.
- Therapie benennen wir das nicht produkteorientierte Arbeiten mit den Betreuten. Hier steht die Sozialpädagogik im Vordergrund. Dies realisieren wir mit Bewegungsprogrammen, Arbeiten mit Tieren, Musik, Theatergruppe, Malen und Gestalten
- Der Verkaufsladen dient zur Präsentation und dem Verkauf der Produkte von Wörkschop und Garten. Ebenso bieten wir Brot einer Bäckerei und diverse regionale Produkte zum Widerverkauf an. Der Verkauf ist auch eine wichtige Schnittstelle zur Inklusion der Betreuten
- Im integrierten Café bedienen wir externe Kunden mit Kaffee und Gebäck.

Ferien - Themenwochen Camuns	Via Scola veglia 18 & 25 in 7113 Camuns

- In Camuns (Val Lumnezia Graubünden) haben wir ein Haus mit 10 Plätzen, in welchem wir 10 – 15 Wochen pro Jahr verschiedene Themen intensiver behandeln und Ferienwochen anbieten
- Im Zentrum steht hier die Lebensgemeinschaft. Deshalb erarbeiten wir das Programm und alle Aktivitäten von Grund auf mit den Betreuten zusammen

- Bei der Durchführung wird darauf geachtet, dass wir mit den Betreuten und nicht für die Betreuten arbeiten (Einkaufen, Kochen, Putzen, etc.). Es geht dabei auch ums Entdecken von unbekannten Ressourcen
- Ruhe, Erholung und zu sich selber finden sind zentrale Bestandteile dieses in der Betreuung wichtigen Angebotes
- Ein bis zwei Ferienangebote pro Jahr finden auch ausserhalb von Camuns statt

… ist vernetzt

Wir sehen nicht nur jeden Menschen in seinem Netzwerk, sondern ziehen dieses in die Zusammenarbeit mit ein und sehen uns selbst als Teil dieses Netzes.
Um die Betreuten nachhaltig und ganzheitlich unterstützen und fördern zu können, ist dem Obstgarten eine transparente Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Kliniken, und psychiatrischen Diensten (PDA, EPD) wichtig. Als Institution der Heilsarmee ist der Obstgarten schweizweit mit anderen Einrichtungen vernetzt. Auch als Mitglied verschiedener sozialer Netzwerke stehen wir mit anderen Institutionen in Kontakt.

… fördert das Zusammenleben

Der zwischenmenschliche Umgang im Obstgarten soll geprägt sein von gegenseitiger Achtung und Toleranz, so dass das Zusammenleben möglichst offen gestaltet werden kann. Die verbindlichen Rahmenbedingungen sind im Wohnreglement und den Reglementen der Tagesstruktur des Obstgartens festgehalten.
Auch ausserhalb vom Obstgarten wollen wir das gegenseitige Verständnis und den Kontakt fördern. Die Inklusion in die Gesellschaft soll gerade in der Tagesstruktur zum Tragen kommen, wozu der Obstgarten auf lokale Beziehungen beispielsweise im eigenen Café setzt.

Teil des Obstgartens werden

… im Wohnen

Menschen, für die auf Grund ihrer Beeinträchtigung ein selbständiges Wohnen nicht möglich ist, bietet der Obstgarten 34 Wohnplätze für Frauen und Männer mit Hotelleriebetrieb an.

Voraussetzungen

- IV Bezüger zwischen 18 und 64 Jahren
- Oder akute Notsituation (mit Bewilligung des Kantons BKS SHW)
- Externe Bezugsperson (von Vorteil Beistand, Sozialdienst)
- gesicherte fachärztlichen Betreuung
- Angemeldeter Wohnsitz

Angebote und Zielsetzungen

- Betreuter Wohnplatz
- Bezugsperson als Ansprechpartner für sämtliche Belange
- Unterstützung in sämtlichen Lebenssituationen
- Begleitetes Ferien- und Freizeitangebot
- Fördern nach individueller Zielvereinbarung

… in der Tagesstruktur

an einem Beschäftigungsplatz

Im Sinne einer sozialpädagogisch geführten Tagesstruktur hat der Obstgarten Beschäftigungsplätze für Betreute, die einer Arbeit im geschützten Bereich nicht nachgehen können oder pensioniert sind. Eine sinnvolle Aufgabenerfüllung und ressourcenorientierte Förderung stehen im Vordergrund. Ziel ist es, die Fähigkeiten der Betreuten zu entdecken, zu wecken und zu fördern.

Voraussetzungen

- Wohnen im Obstgarten

  für extern Wohnende
- Gesicherte soziale Betreuung
- Gesicherte fachärztliche Betreuung
- Feste Wohnsituation
- Gesicherte wirtschaftliche Existenz

Angebote und Zielsetzungen

- Interessen, Fähigkeiten, eigene Grenzen kennen lernen
- vorhandene Fähigkeiten im Arbeitsverhalten vertiefen
- Ausdauer üben
- Tagesablauf gestalten
- Verantwortung übernehmen

Mit jedem neuen Betreuten werden individuelle Förderziele vereinbart. Diese werden regelmässig überprüft und erneuert. Ein Soziallohn wird anhand eines Bewertungssystems festgelegt.

an einem geschützten Arbeitsplatz

Für Menschen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung keine Anstellung in der Privatwirtschaft finden, stehen im Obstgarten geschützte Arbeitsplätze zur Verfügung.
Anders als in der Privatwirtschaft steht nicht die Leistungserbringung durch Arbeit im Mittelpunkt. Vielmehr stehen sinnvolle Aufgabenerfüllung und ressourcenorientierte Förderung im Vordergrund.
Gleich wie in der Privatwirtschaft hat sich die tägliche Arbeit im jeweils festgelegten Rahmen an Regeln und an der Kooperation im Team auszurichten.

Voraussetzungen

- Gesicherte soziale Betreuung
- Gesicherte fachärztliche Betreuung
- feste Wohnsituation
- Gesicherte wirtschaftliche Existenz

Angebote und Zielsetzungen

- Daueranstellung mit nach Richtlinien des OR gültigem Arbeitsvertrag
- Übergangsstelle zur Vorbereitung auf den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt (beschützte Arbeit)
- Interesse, Fähigkeiten, eigene Grenzen kennen lernen
- vorhandene Fähigkeiten im Arbeitsverhalten vertiefen
- Ausdauer üben
- Tagesablauf gestalten

Mit jedem neuen Betreuten werden individuelle Förderziele vereinbart. Diese werden regelmässig überprüft und erneuert. Ein Soziallohn wird anhand eines Bewertungssystems festgelegt.

… so starten wir

Für einen reibungslosen Eintritt wird folgender Ablauf eingehalten:

- Nach einem ersten (meist telefonischen) Kontakt kann ein Vorstellungsgespräch, am besten mit einer Begleitperson, z.B. Beistand, vereinbart werden.
- Im Vorstellungsgespräch wird der Obstgarten mit allen Tagesstrukturplätzen besichtigt, oder lediglich die Tagesstrukturplätze in einem bestimmten Bereich. Vorstellungen, Erwartungen und Anforderungen können besprochen und geklärt werden.
- Nach einer Bedenkzeit kann der Entscheid für eine Schnupperzeit von einer Woche innert nützlicher Frist mitgeteilt werden. Fällt die Auswertung der Schnupperzeit für beide Seiten positiv aus, steht einem Eintritt nichts mehr im Wege.
    - Für den Eintritt in den Wohnbereich wird eine individuelle Kostengutsprache benötigt. Ein verbindlicher Aufenthaltsvertrag wird unterzeichnet. Entsprechende Reglemente sind integrierter Bestandteil.
    - Für den Eintritt von externen in die Beschäftigung wird eine verbindliche Tagesstättenvereinbarung unterzeichnet. Entsprechende Reglemente sind integrierter Bestandteil.
    - Bei einem Eintritt in einen geschützten Arbeitsplatz wird ein Arbeitsvertrag erstellt. Entsprechende Reglemente sind integrierter Bestandteil.

Gefördert werden

… durch Beziehungen

Jedem Betreuten steht eine qualifizierte Mitarbeiterin, ein qualifizierter Mitarbeiter als Bezugsperson zur Seite, sowohl im Wohnen wie auch in der Tagesstruktur. Die Bezugspersonen begleiten und unterstützen die Betreuten bei Fragen, Problemen und in Krisen. Sie kümmern sich gemeinsam mit den Betreuten um die sozialpädagogische Förderung und das soziale Lernen. Im Wohnen unterstützen sie die Betreuten zusätzlich bei der Freizeitgestaltung und dem Wahrnehmen der Aussenkontakte.
In regelmässigen Abständen oder nach Bedarf finden Gespräche statt. Mindestens einmal pro Jahr gibt es ein Standortgespräch. Aufgrund dieser Gespräche werden Ziele und nächste Schritte gemeinsam ausgewertet, überprüft und angepasst.

… bei der Arbeit

Übertritte von GAP zu BSP und umgekehrt sind anhand der Standortgespräche möglich. Für den GAP muss die Kündigungsfrist eingehalten werden. Ein Austritt in einen beschützten Arbeitsplatz oder in den ersten Arbeitsmarkt ist möglich und wird vom Obstgarten anhand der Förderplanung aktiv unterstützt. Eine Begleitung in der Anfangszeit nach dem Austritt ist möglich.

… medizinisch

Um die medizinische Versorgung sicher zu stellen, arbeitet der Obstgarten hauptsächlich mit den Allgemeinpraktikern der Ortschaft und dem externen psychiatrischen Dienst in Aarau zusammen. Die freie Arztwahl wird berücksichtigt.
Ärztlich verordnete Medikamente werden von der Wohn-Betreuung besorgt, verwaltet und abgegeben. Je nach Bedarf erfolgt jede Abgabe kontrolliert oder in Tages- oder Wochen-doset in Eigenverwaltung der Betreuten.
Betreute, welche ausschliesslich die Tagesstruktur im Obstgarten in Anspruch nehmen, kümmern sich selbstständig um die medizinische Versorgung.

… ganzheitlich

Psychische Krisen und Erkrankungen können von vielen Faktoren bestimmt und ausgelöst werden. Der betroffene Mensch wird nicht nur mit seinen Beeinträchtigungen, sondern auch mit seinen Möglichkeiten gesehen.

Der Obstgarten steht für ein ganzheitliches Bild des Menschen ein. Um auch die spirituellen Ressourcen zu fördern, bietet der Obstgarten verschiedene freiwillige Angebote wie Seelsorge, Bibelstunden und Lebenskurse auf der Grundlage des christlichen Glaubens an.

Aktiv sein

… bei Aktivierungsprogrammen

Neben den verschiedenen Beschäftigungsbereichen werden jede Woche spezielle Angebote zur Fitness und Förderung des allgemeinen Wohlbefindens durchgeführt. Diese sind freiwillig, und können auch in die Förderplanung aufgenommen werden. Diese beinhalten:

- Badmintongruppe
- Fitnessgruppe
- Arbeiten mit Alpakas

… in Freizeit und Ferien

Für die Freizeitgestaltung stehen zur allgemeinen Benützung ein Spielraum mit Billard, Tischfussball und Darts, ein Fitnessraum, sowie zwei Gartensitzplätze mit Pergola, Cheminée, Grosssfiguren-Schach und Tischtennis zur Verfügung.
Regelmässig werden Aktivitäten zur sinnvollen Freizeitgestaltung wie gemeinsame Spiele oder Ausflüge angeboten. Wünsche und Anregungen werden aufgenommen, geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.
Ferien können im Obstgarten verbracht werden. Zudem besteht die Möglichkeit mindestens einmal jährlich an einer der organisierten Ferienwochen teilzunehmen. Die Betreuten werden in die Planung miteinbezogen. Die Ferien werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

… in Themenwochen und Time-Out's

Im Rahmen der Inklusion und individuellen Förderung organisiert der Obstgarten regelmässig Themenwochen und Time-Out Zeiten. Eine Gruppe Betreute verbringt diese Zeiten jeweils mit mindestens zwei Mitarbeitenden in Lebensgemeinschaft ausserhalb des Obstgartens.
Sie arbeiten an einem Thema, verbringen die Freizeit gemeinsam und erledigen den Haushalt zusammen. Das soziale Lernen steht in diesen Wochen im Vordergrund. Der Rahmen der Kleingruppe eröffnet eine andere, persönlichere Atmosphäre, in welcher ganzheitlicher gearbeitet werden kann. Die Arbeitszeiten werden gemäss dem Anstellungsgrad der Betreuten angerechnet.

Den Obstgarten verlassen

… so geht's weiter

Der Austritt mit einer entsprechenden Anschlusslösung sollte möglichst reibungslos erfolgen. Im Normalfall wird der Austritt mit der internen und der externen Bezugsperson (in der Regel dem Beistand) geplant und organisiert. Die Kündigungsfrist ist in den entsprechenden Reglementen festgehalten.

Folgender Ablauf sichert einen reibungslosen Austritt:

- Kontaktaufnahme mit der externen Bezugsperson
- Klärung der Anschlusslösung
- Kündigung der Aufenthaltsvereinbarung, Tagesstättenvereinbarung oder des Arbeitsvertrages

Für Betreute, die im Obstgarten wohnenden, gelten zusätzlich

- Sicherstellen der medizinischen Weiterbetreuung
- Umzug und Abgabe des Zimmers

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf
www.heilsarmee-obstgarten.ch/downloads
Hier finden sich die Konzepte und Reglemente sämtlicher Bereiche des Obstgartens.

Die Geschäftsleitung
Januar 2023